Beingöbreibs

Betru 3,50 ERt., on die Bols 3,70 98t.

signat taging ant Muse entre ber Conn- und Beiertage. Drud und Berleg am & Chr. Commer, 840 Gms und Dies



Diezer Beitung (Lahn-Bote.)

Breis ber Angeigen Die einfpaltige Be le 50 to Retinmereite 1.50 %

Wantegabeltene: Dies, Dofenftrafe 86. Gernsprecher Rr. 17. Berantwortlich für bis Schriffleitung: Richard Sein, Bab Gine

Amtlichen Kreisblatt" für den Unterlagahreis.

Mr. 96

Dies, Camstag, ben 1. Mai 1920.

26. Jahrgang.

Lette Nachrichten. Wirtschafteberatungen in Mains.

Dr Maing, 30. April. Bertreter tes Reiches und leffifden Minifteriume werden bom 3 bie 5. Mai gu einer fonfereng mit ben ftaatlichen und ber ftabtifchen Bermaljung nach Maing tommen. Es hantelt fid, um bie Eritterung bringenber wirtschaftlicher Fragen. Unter ans berem nehmen Reichsminifter Dr. Dabid und Staatsprafis unt Ulrich und Finangminifter Benrich an Der Befprechung

Die Rationalverfammlung

Sibana vom 29. April 1920.

Berlin, 29 . April. Die bentige , borläufig legte Signn; ber nationalberjammlung, Die ichon um 10 uhr begann, war jo ichwach bejucht, bag ber erfte Bunft ber Tagespronung, bas Beimftattengefet, nicht erledigt werten tonnte. Es waren taum giner Dubend Abgeordnete anteiend und zu ber Erledigung ber Borlage fehlte jowohl ber Berichterftatter als auch ber Regierungsverrreter. Die Borlage mußte beshalb von ber Tagesoraning abgefest werben und man beriet bas

Befet gegen bie Bohnungenot, Das eine icharjere Erfaffung bes borbanbenen Wohnraumes und eine wejentliche Beidrantung der Freigugigfeit borfelt. 3m Musichuß find die urfprünglichen Bestimmungen ber Borlage erheblich abgeanbert worden. Das Gefen foll am 30. Ceptember 1921 außer Rraft treten.

Der Gefebentwurf wird in ber Antichaftaffung in gweiter und britter Lefung angenommen, ebenfo bas Reich & = beimftattengefen burch welches bee Reid, Die Lanber und die Gemeinden ermächtigt werden, Ginjamilienhaufer mit Rungarten ober fleine lanowirtichaftliche Unwefen ale heimftatten gu Gigentum auszugeben. Dagegen ftimmten nur Die Unabhangigen.

Dann fam das

Enmultichabengejet an die Reihe. Durch Diefes Befet follen Diejenigen, Die bei ben Revolutionswirren ju Schaben gefommen find, Erfat berch Bablungen bes Reiches, ber Länder und ber Gemeinben erhalten. Rach Baragraph 2 bes Gefenes if Uniprach auf Entichabigung nur gegeben, wenn ohne bleje Ertichabigung bas Fortfommen bes Betreffenden unbillig erichwert hurbe. Die Bermogens- und Erwerbeberhaltniffe bes Beicharigten find gu berüchfichtigen. Der Gefebentimmif murbe mit ben Stimmen famtlicher Parteten in gweiter und britter Lejung angenommen.

Das

Poftgebührengejes muß noch einmal gur Beratung tommen, weil ber Reiches rat gegen einzelne Bestimmungen Ginipruch erhoben bat. Das Wejet, welches beute entiprechend ben Beichläifen bes Ausschuffes angenommen wurde, fann nun nicht, wie borgefeben, am 1. Dai in Rraft treten, fonbern erft am 6. Da i. Alle Barteten Des Saufes haben einen Gefebent wurf betr. Abanderung ber Leiftungen und ber Beltrage in ber Inbalibeaberficherung eingebracht. Der Defebentwurf wird in zweiter und britter Lefung einftimmig angenommen.

Bum Schlug gab es noch eine fleine Spannung, als tas Befes über bie Aufhebung ber Militargerichtsbarfeit gur Breiten Beratung geftellt murbe Die Dentichnationalen, welche Wegner Diejes Bejetes find, beantragten Abjetung bee Bejetes bon ber Tageenronung, Ueber diefen Untrag hatte abgestimmt werden muffen. Das bei batte fich, wenn es gur Abstimmung gefommen ware, bie Beidlugunfahigleit bes Saufes ergeben, und um bem gu entgeben, blieb nichts anderes übrig, als die Borfage bon ber Tagesordnung abzuseben, die mithin unerledigt blieb.

Imei fleinere Borlagen, barunter ein Gefegentwurf fiber weitere Ausbehnung ber Berficherungspflicht in ber Ungeftelltenberficherung merben an bie Mus-

fcujie gurudverwiefen. hierauf bertagt fich bie Rationalberjamm:lung bis jum

Preussische Landesversammlung.

Sigung vont 29 April 1920.

Der Gejebentwurf über Tenerungeguichlage gu ben Gebühren ber Rotare, Rechtsanwilte und Gerichtevollgieber, ju ben Gerichtstoften und gu cen Schreibgebuhren ber Ediedsmanner wird endgültig angenommen. Der Befoldungereform gibt ber Finangminifter Bubemann ein Geleitwort mit, aus bem wir folgende Gate entnehmen: Wir wolfen mit bem Rich burchaus tonform gehen. Die Borlage hat 13 Bejoleungsornppen. Die Unterichiede gwifchen unteren, mittleren und oberen Beamten find gefallen. Beber Beamte bat bie Digfichteit bes Muiftieges. Weichzeitig mit ber Befoldungeordnung ber Beamten erfolt Mufbefferung ber Altpenfionare und die Reuregelung ber Lehrer- und Pferrergehals ter. Die hoben Roften diefer Renordnung tonnen nicht whne Dedung bewilligt werben. (Buftimmung.) Die Beam-

tenberlage erfordert 1942 Millionen Mt., die Lehrerborlane 2018 Millionen Dit., für Die Beiftlichen find 83 Diflionen Mt. erforderlich. Busgejamt

4013 Millionen Mark.

Bon ben Lehrergehaltern, an benen fich ber Staat friiher nur ju einem Mertel beteiligt hat, hat er mit Rudficht auf die Finangnot ber Gemeinden fünftig bret Biertel gu trogen. Gin Teil Diefer Aufwendungen ift bon früheren Detfangeborlagen ber gebedt. Es bleiben ungebedt noch eineinholb Milliarde. Für fie wird Dedang gewonnen aus ben Mitteln, die uns aus der Berreichlichung Der Gionbahnen gufließen, aus der Grunderwerbsftener, für bie ich eine ents iprechente Borlage mit finreiche, aus der Umfanfteuer und aus Mehreinnahmen aus ber Gintommenftene. Es bleiben tann noch 400 Millionen Marf gu beden, für bie noch Steuerquellen gefunden werden miffen. Mit dem Bafrafttre'en des Wejenes muß auch die Deitung gewonnen fein. Das Saus wird bor ber Bertagung nicht nur das Gefet, jondern auch die Dedungsvorlage erledigen muffen.

Die Befoldungsvorlagen werden ohne Musiprache dem Musichuß für Bejoloungereform übertriefen. Die angefundigten Borlagen über Bereitftellung bon Mitteln für Die Befoldungsreform geben an ben Sancholteaneichus. Sierauf wird die Beratung ber Unfragen und Antrage über die Finwohnerwehren, fowie Burfidgiehung der Truppen aus bem theinisch-weitfällichen Induftriegebiet fortgefest. Radbem ber Mbg. Steinbrint (Cog.) feiner Mbneig ung gegen die Einwohnerwehren und das probezierende Auftreten bes Militare Musbrud gegeben hatte, fahrte ber Dinifter bes Innern, Gebering, in Beantmortung ber

Infragen u. a. folgendes aus:

Die Auflöfung ber Ginwohnermehren haben wir berfügt, weil wir nicht noch mehr in die Fesseln bes Seindes fommen wollen. Die Ginwohnerwehren haben nicht überall ihren 3wed erfüllt, 3. B. nicht in Pommern und Schlefien. (Gehr richtig! bei ben Gogialbemofraten.) Ueber die Form bes Erfapes ber Ginwohnertochren wird bas Reich fid, mit bem Berband gu berftanbigen juden. Bir werben wohl zu einem Orte- und Glurichun tommen, an bem auch Arbeiter beteiligt find, aber ohne baf ile einseitig beborgugt werden. Die Sicherheitspoligei foll ftraff bijgiplis niert fein. Die Refrutierungsgebiete laffen wir und nicht borichreiben. Die Errungenichaften ver Demofratie beburfen bes Schutes gegen ben Bolichenelsmus von rechts und bon finte. Die Unruhen im Ruhrgeblet waren ohne ben Rapp-Butich nicht möglich geweien. Die Reichewehr tounte bert nicht früher eingreifen, weil feine Borbereitungen getroffen waren. Dag mit bem plündernden Gejindel bort aufgeräumt werden mußte, darüber waren fich auch einfichtige Unabhangige einig. Die Gicherheitspolizei, Die in Dorimund niedergemenelt wurde, bestand nicht aus Bourgeois, fondern aus Dehrheitsjogialiften und Unabbangigen. Db es richtig fein wird, bie fommunale Sicherheitspoligei reftles in der staatlichen aufgeben zu laffen, ericheint mir fraglich. Wir werben nur bann gur Rube fommen, wenn nur folde Baffen tragen, die bon Amte megen bagu berufen find. Der Minifter ichlieft mit einem Appell an alle Parfeien, Die Regierung ju unterftugen, wenn fie nach bem 6 Buni mit icharfen Dagnahmen borgeben werbe, um die jest verftedten Baffen in die Sand gu befommen.

Der Staatetommiffar für öffentliche Oronung, Gegeimrat Beismann, beantwortet die Anfrage über die Berhaftung des Mbg. Schreiber (Gog.) und erflart, daß fein Reffort bamit nichts gu tun habe. Es jei der breiftefte mills tariide Uebergriff, ben man fich benfen tonne. Der Generol Barbenberg habe ben Abgeordneten in Schuphaft nehmen laffen, weil er eine Berfammlung im Freien abgebolten hatte, ju ber bie Erlaubnis entzogen worben war, weil die Ginlabungen burch öffentliche Blatate ergangen waren, Er hat ju der Berhaftung nicht einmal die Buftimmung bes Regierungsfommiffare eingeholt. Der General ift abberufen und feine Stelle nen befeht worben, Die Bestrajung fet Cache bes Reichswehrminiftere mit bem

er fich fofort ine Benehmen fegen werbe.

Mbg. Stieler (Bentr.) gibt eine eingelende Darftellung bes Aufruhre im rheinisch-wiftfällischen Induftriegebiet und begrundet nachdrudlichft feine Forderung: Die Reichemebr muß bleiben! Beser Arbeiter noch Burger burfen fich im Befite bon Baffen befinden. Die Antrage Molf Soffmann und Graf lehnt er ab, ftimmt aber bem Antroge Friedberg ju, daß die bisherige fommunale Gicherbeitewehr berftaatlicht werben foll. Aehnlich augert fich auch ber bemofratifche Mbg. Dr. Borban, ber anerkennt, bağ ber Minifter bes Innern burch fein umfichtiges Gingreifen großes Unbeil im Beften berhutet habe. Er muß aber bei ber Auswahl feiner Mitarbeiter borgichtig fein und nicht blog Gewerlichaftler berüchlichtiger, Der 216g. Rippel (Putl.) ftellt fich auf ben Boben ort Berfagung, weil Rube und Ordming für das Land nothenbig felen. Er er-Mart ebenfalls, ber Butich bon liat's im Ruhigebiet mare auch obne ben Kapp-Butich gefommen Der Reichswehr und Sicherheitswehr sprach er seinen Dank aus. Der Unabhängige Ludwig hielt in dem bekannten Ton ber Unabhangigen eine große Rebe gegen vie Reichstrehr und gegen ihr Auftreten im Ruhrgebiet, Die jest ihre Dacht be-

nobe, um jebe Tatigtelt feiner Barter gu unteroruden.

Rur Entgegnung auf Die bon bem Rebnet ber Unabhangigen erhobenen Borwurfe ergraft Mluifter Gebe. ring noch einmal bas Wort und ertfart u. a.: Bon uns ferem urfprunglichen Borhaben, fühlich bei Ruhr nicht militariich einzugreifen, werben wir wahricheinlich Abftand nehmen muffen. Der Oberburgermeift : bon Sagen erflart, er fei nicht mehr in ber Lage, bie Berantwortung für die Rube und Ordnung in der Stadt gu tragen. (Bort, hort') Wir tonnen nicht warten, bie großere Musichreitungen Stattfinden.

Mbg Beimann (Dehrh. Cog.) warnt die Rechte bor neuen Butiden, er warnt weiter die hannovecuner auf Grund vorliegender Briefe, Die veröffentlicht werden follen, fich mit bem Blane ber Errichtung eines neuen Ronigreiche Sannover zu tragen und wünicht ichfleglich, baß die flinftigen Ortowehren unter ftantlicher Mufficht fteben

und ein Inftrument ber Oronnug merben,

Bor faft leerem Sauje fprachen gu biejem Buntte ber Tagefordnung noch ber Abg. Lambert (Dentiche Boltspartei) und Freiherr bon Bangenheim (Deutich-Bann.) ohne wefentlich neues ju bringen. Die Bentich-Baunoberaner lebnen jeben Butich, aber auch jeo: Diffetur ab. Die Berichte, auf Die fich ber Abg. Beimann in feinen Ansführungen geftutt bat, erflart et für erftunfen und

Die Abstimmung über die Ginwohnerwehren und die bamit gujammenhängenben Antrage wire anogefest.

Das haus bertagt fich auf Mittwoch, ben 5. Mai, mittage 1 Uhr: Giebelungeborlage, Eroppelffirjorge, Gins wohnertvehren.

Gin Aufruf an die Beichemehroffigiere.

Der Chef ber Beeresleitung veröffentlicht einen Aufruf

an bas Offigiertorps, in bem es u. a. beißt:

Das Diffigiertorps ber Reichewehr ficht in feiner Schickfaleftunde. Geine Saltung in ber nachften Beit wird barüber entscheiben, ob es bie Gubrerichaft im jungen beer behalt oder nicht. Entichieben wird bamit gugleich, ob es ber Meichewehr gelingt, bas Wertvolle aus der Bergangenheit binuberguretten in eine tatige Wegenwari ju einer heilen Bufunft. Mit ber Reichewehr ift Bestand und Gebeiben bes Bolfes und Staates unlosfich bertnupit Alls Teil bes Bolfes und ftartfte Stüte Des Staates muß die Reichswehr ber Entwidlung folgen, die Bolf und Staat Durchleben. Bir muffen alle erft lernen, bas neue Saus ber Reichswehr zu gimmern und in ihm gu loohnen. Aus gahlreiden Anzeichen entnehme ich, daß vieren Angehörigen ber Reichamehr bie Lage noch nicht flor geworden ift, in Die wir burch die Ereigniffe bes Mary geraten jind, bag wir die Kolgen tragen muffen bon bem, was politifche Rurgfichfigfeit in Befolichaft hochberraterifcher Beftrebungen angerichtet hat. Mit allen Rraften foll die politische Betütigung jeber Art bem heer ferngehalten werden. Bolitiche Rampfe innerhalb der Reichewehr bertragen fich weber mit dem bem Beift ber Ramerabichaft noch mit ber Disgiplin und fonnen die militarische Ausbilbung nur ichabigen. Es ift nicht ju erwarten, daß ein jeber ben Banbel ber Beit in feinem Bergen begrußt. Durchdrungen muß aber ein jeber ion une bon der inneren Ueberzeugung fein, daß nur, wenn ber Cologt treu gu feiner berfafinngemäßigen Bilicht fteht, ber Weg wieber aufwarte führt. get b. Geedt.

Das Sohlen- und Breditabkommen mit Bolland.

Bon informierter Seite berfautet, bag im Bufammenbang mit bem Berbot ber Biebergutmadungefommiffion, Das Die beutschen Roblenlieserungen an Holland nicht mehr gestatter iall, bemnächst Berhandlungen gwischen der Entente und beutschen Bertreiern ftattfinden. Die Wiedergutmuchungskomtuffion hat fich bieber gieml'ch entichieben bagegen ausgesproden, bag Tentichland Avhlenlieferungebertrage mit neutralen Staaten abichlieft, während Frantreich bon Denifchland nicht bem Friedensbertrag entiprechend beliegett wice In 91:gierungsfreisen glaubt minn, daß Frankreich unter allen Um-frauden eine Erhöhung ber Liegerungsgiffer ber beutiden Loblen burchfeben will, was bom ben Alliferten gemeinfam unterstützt wird. Demnach milje Deutschland in erstet Linie Frankreich befriedigen, ehe es ein der Luge sein wird, Rohlen an Holland zu liesern. - Den Blättern zusolge in der benifche Unterfraatofefretar für Finangen, Deste, in Dag angetommen, er m uber berichiebene Buntte ber Roblen- und Sereditabtommens Besprechungen ju führen. Man erwartet, daß die Berhandlungen binnen furgem gu einem befriedigenben Craebnis führen werben.

Boltswirticaft.

Balutaftand. Die ausländifchen Werte notierten am 29. April an ber Berliner Borfe im Durchschnitt dom Angebon and Rachfrage; 100 boll. Gulben 2105 DR., 100 beig. Starten 367,50 M., 100 ichweb. Kronen 1220 M., 1 Pfund Starling 222,25 M., 1 Dollar 57,50 M., 100 frang. Francen 345 M., 100 ichweig. Franken 1022,50 M., Bis auf bie belgifche ABahrung, die ein Mein wenig angog, und die frangofifiche, bie gleichblieb, gaben bie Anelandewerte gegen ben Borreg etwas nach.

Sandet und Gewerbe.

Sine Riefengenoff enicalt ber Buchandler. Bie bie Leipziger Reueften Rachrichten melben, breite: fich eine im deuischen Buchhandel noch nicht bagewefene um fangreicher aund fidbrierige Rapitale-, Betriebs- und Becfonalbereinigung bor, mit dem Bred, Leibzigs Stellung als Mittelbunft bes gesamten bentichen Buchbanbels zu feftigen. Die Entwicklung ber legten Jahre hat gezeigt, bag ber Leipziger Rommiffionebuchhandel mit geringen Musnahmen in der bieberigen Weise nicht mehr besteben fann. Auf der anderen Geite find Berleger umd Gortimenter auferft wee, ber weiteren Erhöhung ber Gebühren im Buchhandel juinftimmen. Um einen Ausweg aus biefen Schwierigkeiten gu finben und um Leipzige bieberige Stellung im Buchhandel gut fichern, will man ben gesamten Buchhandel in einen großen Genoffenichaftsbetrieb überleiten. Die Genoffenichaft will oanach ftreben, möglichft biele Bitglieder bes Buchhand to gu abreit Mitgliedern ju erhalten. Der Borfenberein ber beuti ben Buchfanbler wird fich bei ber bemnachft in Leipzig ftar findenbein Buchhandleroftermeffe eingehend mit diesem großen Uebernahmeplan beichäftigen.

Reues aus aller Welt.

Die Rohlenberforgung im Ruhrgebiet int erfreulicherweife wieder gugenommen. Die Bagenge stellung in allen Teilen war genfigend. Die Gorberungeziffer berrug am 12. April 256 000 Tonnen, am 13. April 280 000 Tonnen, am 15. April 268 000 Tonnen, am 16. April 299 000 Tonnen, am 17. April 264 000 Tonnen, am 19. April 271 000 Tonnen, am 20. April 317 000 Tonnen, am 21. April 269 000

The allarmeine Birteberjammung in Braunichweig hat angefichts ber am 26, b. M. cintretenben 100prozentigen Bierpreiserhöhung den Bierftreit beichloffen. Die Birte tiplien bon Montag ab weber Bier beziehen noch ansichanten

Der bisberige preußische Geichaftetrager beim Batiton, Dr. bon Bergen, ift gum Bertreter ber Reicheregierung bei m Beilig en Stuhl ernannt worben. Wahricheinlich tolleb bie Aurie ben Megr. Bacelli gum Berliner Rungins eknennen! Die Münchener Rungiatur bleibt weiter besteben, ebenfo wie die baberiiche Gefandtichoft beim Batifan,

2Bie bie Gagetta Dlegtynfta (Allenfieiner Zeitung) melbei, int bie polnifche Regierung ben Oberften Rat benachrichtigt, daß fie beutsche Lander militariich besehen werbe, wenn Deutschland feine Friedeneberpflichtungen Bolen gegenüber nicht halten

triirbe. Tas borläufige Abkommen Boijden ber Republik Bolen und ber gufunftigen freien Stabt Dangig bas die Regelung des Bag-, Eifenbahn-, Boll-, Loft-, Telegraphen-und Telephonivefens betrifft und 68 Artifel umfaßt, ift bom Departementchef im Ministerium Des Acufferen, Olegowift, ble Bertreter Bolens und bem Obertommiffar, Gir Reginald Tower, unterzeichnet, bas Abkommen folf bon viergwonatiger Dauer fein, borausgesett, bag bis babin ber burch ben Berfailler Frieden borgefebene Stootsbertrag swifden Bolen und Dangig guftanbegefommen ift.

Die Ranberei en ber Bebninen bes Offjordan-Iandes in ben driftlichen und jublichen Borjern Ebergalifaet, die anfange nur im frangofifch befesten Gebiet vorfamen, haben in den letten bierzehn Tagen auch in dem englisch besehren Gebiet, besonders in den driftlichen Dorfern Refr Berim und El Dichtich, ju ichaffen hemacht. Jenfeits ber Grenze dunern bie Unruben fort. Heberall werben die Beduinen jum Kampfe

gegen bie Frangofen aufgemuntert.

Die fcmebifde Regierung bot beichloffen, Die Stroge ber Auslieferung Canns britaifig auf iich bruben gu laffen. Rupt birb alle in Schweben berbleiben. Wie zuberläffig verlautet, foll fich seine Faurilie bereits auf bem Bege nach Schweben befinden. Gine Bolfmelbung aus Stodholm befagt. Seitens ber Regierung wurde entichieben, bog Rapp auf freien Fuß zu jegen fei unter ber Bedingung, boğ er feine Politif treiben ober politifche Berbindung unterhalt, Der Boligeimeifter und Boligeiprafibent bon Stoffholar find beauftragt, Dr. Rapps Aufenthaltsort ju bestimmen.

Unbeschränfte Ledereinfinhr -Berbot ber Schuhausfuhr

Die Buftande auf bem Sante- und Lebermarft murben in einer Sihung bes Birtichafterate beim Reichewirtschaftsquanifterlien eingebend erörtert. Bon feiten ber Leberberfteller war bie Anregung gegeben worden, ausländisches Lever,

bas zum Teil erheblich billiger ift, als inländisches, nicht nuch Dentschland hereinzulaffen, um die bemiche Leberin-buffrie zu fougen. Bon ben Schubberftellern war beantragt, Die Ausfuhr von Schufwert aus Dentichland nach bem Austanbe ju geftatten mit ber Begrundung, bag die bentiche Schuhinduftrie im Intande gurgeit feine hinreichende Abjagmöglichicit habe. Beiben Antragen gegenüber verhielt fich ber Birtidafterat ablehnend. Er ftellte fich auf ben Stan)punit, das in Deutschland die Breife für Leder und Schubwerfe noch berartig boch waren, diese Breife weiterbin auf bem bishergien hoben Standpunft zu halten. Der Birtichoftsrat beichlog beshalb ein ftimmig, bie unbefdrantte Einfuhr bon Schuhbebarfeleber sem legitimen Cane bel aund ber weiterberarbeitenben Induftrie auf Antrag fo lange gu geftatten, bis bie Intanbpreife für Schulbebarfoleber jich ben niebrigen Auslandpreifen angeglichen batten. Beiterbin beichlof ber Birtichafisrat, daß die Ausfuhr bon ledernem Gebrauchsichubwerffin teinem Galle gestattet werden burje. Der Birtschaftsrat würdigte bei seiner Entschliegung auch die Tarfadje, bag feit ber am 15. Angust erfolgten Aufbeinen; bei Leberzwangswirtichaft in ber Leberindustrie gan & betracht-Liche Gewinne erzielt worben find.

Die Berfiorung ber Lourenburg a. b. Labu. Bon Dr. Frit Mannes, Sochft a. DR.

Rachbrud verboten.

Bor langen, langen Jahrhunderten, ale ein ritterlicher, gutiger Schlogherr auf ber trutigen Laurenburg haufte, geschah es, daß in jedem Jahre ein Connwending auf bem ber Burg nahgelegenen Botansberg ein frember greifer Mann erichien. Rurg bebor die Conne am fernen Simmelegelt gur Reige ging, ward er fichtbar, alsbald aber 30g er wieber bon bannen. Riemand wußte, bon wannen 'r tam, unbefannt blieb fein Zun. Man fonnte nur feben, bag er mit ber ausgestrechten Rechten einige Augenblide unbeweglid, frand an ber Stelle, wo nach ber lieberlieferung ber Mitborberen einft ein machtiger, bem Götterbater Wotan geweihter Gichbaum gen himmel geragt hatte. Die Ericheinung des Greifes und fein ratfelhaftes Gebahren hatte Die Reugier des Burygefindes wachgerufen und lebhaft war aller Bunich, fein Geheimnis ju ergrunden. Aber niemand durfte bem Fremden fich nähern, niemand ihn bebeiligen, fo war des Burgheren ftreng Gebot. 3hm felbft nur melbete allfährlich der Burgwart, daß der Ungefannte erich'enen und alsbald wieder in ber Dammerung entichwunden fei. In einem Jahre aber tam ber Tothüter eilenden Guges gu feinem herrn und funbere ichier erregten Zones, daß ber Fremde langfam ben Berg herab- und auf die Burg guichreite. Großes Staunen erfaßte den Grafen. Mobalb aber erichien der Burgwart wieder und bermelbete, der Greie wünsche ben herrn ber Burg am Tore gu iprechem Mijogleich begab fich ber Schlogherr borthin. Er begriffte ben Ankommling und lud ibn ein, mit in die Burg gu tommen. Diejer aber neigte nur feicht das Saupt und iconute dann unberfrandten Auges eine lange Weile ftummt ben Grafen an. Der Graf aber wurde gar machtig ergriffen bon bem Unblid bes ungewöhnlichen Mannes. Bwar war feine Geftalt bom Alter gebrochen, und es ichien, als ob er nur mit Dube fich aufrecht balte, aber bennoch verriet feine Saltung daß er in ben Tagen feiner Rraft eine manufich ftolge Ericheinung gewejen fein muffe. Sober Mut und Rubnbeit leuchteten noch beute aus feinen Mugen.

.Te ift das lettemal Herr, — jo hub er an —, daß ich gum Botansberge mandere, Mein Lebenslauf ift bollenoet. Bald werbe ich in bem Schofe ber Erbe fchlummern. Seit bein Bater mich einft in ichlimmen Beiten oen Sanben bes aberglänbijden Boltes entriffen, bin ich unbehelligt geblieben bis auf ben heutigen Tag. Auch on haft ftets fchirmend beine Sand über mich gehaften. Rimm jum Zeichen meines Danfes biejen Krug - hierbei reichte ber Fremde bem Grafen einen feltjam geformten Soigfrug bin. Biffe," fo fuhr er mit gefentter Stimme fort, wenn bu alfjährlich am Sonnwendtage in bem Angenblide, mo die Conne am Firmament berichwindet, ben Krug mit der ausgestredten Rechten bem himmelslicht entgegenrecht und

biefen geheimen Spruch ausbringft - ber Frembling neigte fich bicht an bas Dhr bes Burgheirn -, bann wirt bas Gfud mit beinem Saufe fein und gein Geind wird beiner Burg etwas anhaben fonnen." Mljo der Fremde.

Ehe ber Graf noch eine Antwort fant, batte ore Greis fich jum Geben gewendet und berichwand langism in ber hereinbrechenden Dammerung.

Die Ehrfurcht gebietende Weftalt des Alten ginterliet bei dem Grafen einen tiefen Ginbrud. Er vertrante auf feine Borte und bermahrte ben Arng an ficher'e Stelle Und alfjährlich tat er, wie ihm gebeißen, und iprach beg geheimen Epruch am Botansberg. Und folange er lebte, blieb bas Glud ihm holb, aber nicht nur ihm, jurdern aus jeinem Sohne und feinen Enfoln und Uren*eln. Sie alle hielten icft am überlieferten Brauche. Der gebeime Sprud aber ward nitgende geichrieben. Es offenbarte ibn immer ber Bater bem fünftigen Stammberen, fobalb er fein Ende berannaben fühlte.

Ginmal aber trat ein junger bochfahrender Grafenfohn Das Erbe feiner Bater an. Der feste fich frivolen Sinnes über bie überlieferten Branche binmeg und fpottete aber ben geheimen Spruch. Und als die Sonnwende beranfam, ba lachte er auf die Borftellung eines bejahrten treuen Dienere und ichalt feine Borfahren ifte torichte Rarren. Und fo tam es, bag jum erftenmale jeit biefen, bielen Bahren der Burgherr ber Laurenburg am Connivendtag den Botanaberg fernblieb. Doch fiebe, aus wenige Monde waren ins Land gezogen, da ericholl wildes Erlegsgetoje im ftellen Zal ber Lahn, die Burg fiel und mit ihr ber Burg-

Bus Proving und Rachbargebieten.

:!: Bergebliche Soffnung. Bie wir aus guberfaffiger Quelle erfahren, find bie Sautebreife auf ben letten Muttionen gegenüber unferem letten Bericht wieber 6 bis Wart pro Bfund in die Sobe gegangen, Dagu tommen bie biesjährigen enorm hoben Lotpreife, fowie bie iteigenben Arbeitelohne, fodaß mohl oon einem Abichlag bes Ceb re bortaufig feine Rebe fein durfte. Auch bestätigt fich nicht, doff auf ber Mittelbentichen Jentral-Auftion Raffel 2100 000 State jum Berfauf gelangten, fondern nur 23 909. Wober follten auch die bielen Sante tommen, bei ben merigen Schlachtungen.

f: Riederlahnstein, 30. April. In ihrer lenten Binning. bekleten die Studibernibneten an erfter Stelle iber die Schwieri gfei ten ber Ernahrung und befagte fich bann eingebend mit ben enorm hoben Kartoffelpreffen. Die jent in genfigenden Mengen gelieferten Rartoffeln find ben melfilen Leuten nicht nur zu tener, fle find auch bielfach in sehe Schlachtein: Juftande — Grund genug, um auf die bedorftebenben Lieferungen Sollande bas Angenmert ju rift-n. Doss Expot wird nicht auf von Monat zu Monat minder werdiger, 193 Prozent Ansmahlung), es wird auch bedeut'ich Leichter. Gar bie nächften Wechen ift ein Brot im Dewicht fon nur 31/2 Bfund vorgeieben. Dag es in dem boiben Dago deurer wirb, verficht fich heute bon felber. Dagegen tann fein Sterblicher eituas inn. Das Bafferge is wirb um das 21/gfache erhöht. Die fünfte Steuerrate wird borlduffig noch nicht erhoben, bis bas im Entiteben begriffene Steuernotgefen Rechtsfruft erhalten bat. - Die beabfiffrigie Aufnahme einer Anleibe in ber Sobe von 20000 Mart hat ju Berhandlungen mir ber Allgemeinen berficherungegefellichaft geführt, Eine Antwort fieht indeffen noch mus. - Die Griebhofegebabren, jowie die Bflichtfeuerwehr-Ablöfungsgelber werden eigent. nadgeforberten Rreis- und Begirtoftenern werben be-Stilligt, die Erhöhung ber Bulturfoften von 800 bis 1400 Mart einstimmig angenommen.

Ans Bab Cins und Limgegend.

e Berfonalien. Die Wahl bes Lurimpettors Stalabme ber bereits feit bem 9. Apoil bei ber biefigen Rurtomatfion tätig ift, ift, wie wir erfahren, bom Regierungspraftenten in Biesbaden beftätigt worden, Rurinfpetior Relabuse ift ein; Wirmn in ben beften Jahren. Er bringt ffir fein Sie ges Wir gute Erfahrungen mit, die er ale Leiter eines ber größten beutschen Rorofeebader jammelte. Bir hoffen mit der gefamtene Emfor Bargericinft, bag es ihm gelingen moge, bas Burliben in 14id Ems einer neuen Blitte entgegenzuführen.

nachtgeheimniffe.

Radbrud berboten

Co war ihm ficherlich nicht ernit gewejen mit jeiner abenteuerlichen Bermutung, und ohne allen Bweifel hatte er einen entichiebenen Protest erwartet. Da er aber eine Antwort er-hielt, wich ploglich jeder Bluistropien aus jeinem Gesicht. Geine weit aufgeriffenen Angen irrten bon bem undurchdringlich ernften Antity bes Beamten gu bem verlegen abgewandten

Da jprang er mit geballten Fauften auf feinen Stiefbenber -Du ichweigh? Du fannft mir nicht widersprechen?

Das Uebermag ber Erregung raubte ihm die Sprache. Da fehrte der Konful fich ihm zu und suchte seine Dinde zu erfassen. "Bleibe ruhig, Paul! Siehst du denn nicht, wie surchtbar in ielber durunter leide?"

Baul Offendorf flieg ihn gurud, als fühle er fich burch feine Berührung besudelt. Du — du glaubst es also wirttich? Du han uns in deinen Gebanken zu Berbrechern gemacht? Und mit jolden G.danten haft bu es gewagt, meine Schwelle gu fiberichreiten? — Du Judas! — Du — bu

Iann beine Aufregang beritchen, und Gott ist mein Benge, bag ich bir's ersparen wollte. — Richt auf mich jaut bie

Schuld, wenn ich zu spat gekommen bin — nicht auf mich!"
Dit beiden Ganten fahr fich ber andere in das grane firmppige Daar. "Bin ich benn berrickt geworben? — Dermann - Junge, warum redest du nicht? - Berstehst du es benn noch immer nicht, was diese Menschen von uns wollen? — Diebe sollen wir sein, gemeine Einbrecher und Diebe! — Er hat mir's ja schon am Morgen angedeutet — der da! Aber ich war noch immer zu naw und zu unschuldig, um ihn

Der Ronful wollte fprechen, aber hermann, ber gwifden

ihn und einen Bater geneten war, ließ es nicht gu. "Bas tann es uns ansechten, Bater, wie ber Berr Konful Brunng über uns beatt? — Dag er in bisfem Danje nichts mehr gu ichaffen hat, wird er ja hoffentlin feloft einfeben,

und jobato wir bon jemer wegenwart befreit jund, werde ich

mit bem Beren ta fcon fert g werden." Der seriminaltommiffar hatte fich bis dabin fcweigend

im hintergenne gehalten, aber er hatte fein Wort bon bem furgen, erregten Gefprach verioren. Run mijchte er fich in febr ent chied nem und besthiendem Tone ein. Luffen Gie gefälligft jest auch mich gu Borte tommen! - Gie find ber Techniter Dermann Ollendorf?"

"Ja — ber bin ich." "Sie haben fich mahrend ber lehten Zeit in Berlin auf-"3a."

"Wann find Gie bon dort bierber gurildgefehrt?" "Bor gwei Tagen. — Aber weim bas ein Berbor fein

foll, fo verlange ich vor allem ju wiffen, mit welchem Recht min mich ihm unterwirft. In habe nichts Strafbares be-gangen und bin darum auch nicht geneigt, mich wie einen Berbrecher behandeln gu laffen."

Bitte, machen Sie fich bereit, mich zu begleiten !" Bitte, machen Bechjet fam und ging die Farbe auf Dermanns Gejicht. "Bit - ift bas eine Berhaftung?"

"Bortaufig nur eine Siptierung. Seien Sie berfichert, bag man Sie nicht widerrechtich feithalten wird, wenn Sie in ber Lage find, befriedigende Anstanjt zu geben über bas, mas man bon Ihnen gu miffen begehrt."

Baul Ollendorf ergriff ben Arm feines Cohnes. . Du rührst dich nicht von der Stelle! Wenn dieser Mann dich etwas zu fragen hat, so mag er es hier tun — in meinem Beisein und in Gegenwart des Menichen da, der uns um Ehre und guten Namen bringen will. Aber du gehit nicht mit! Sie mögen Gewalt anwenden, wenn Sie den Mut dazu

"Barum wollen Sie die Lage Ihres Sohnes durch fo torichte Matschläge verichlechtern?" tragte der Rommissär in unveränderlich fahler Rube. "Es stehr Ihnen ja frei, mich ebenjalls zu begleiten. Ja, ich möchte Sie sogar in aller Form barum ersuchen."

Der stonjut fah, baf ber Angerebete heftig ermibern wollte. Darum fagie er raid: "Ich hoffe, Dert Kommiffar, bas Gie es gang in bas Belieben Des Deren freiten merben, ob er mit 3: nen gehen will oder nitt. 3ch übernehme jede Barafchaft fur feine mafehofe R dei haffenneit und -

"Gripare dir beme Burfprage!" jehner ihm Bant Cline borf die Weiterrede ab. 3ch bedarf ihrer nicht. Aber ther vor biefem Manne frage ich dich auf beine Chre und bein Gewiffen : Glaubst bu meinen Cohn eines Berbrechens schuldig?

Bift bu es gewesen, ber ihn beffen bezichtigt hat?"
"Auf Ehre und Gewiffen, Pani, nein, ich habe ibn Das ift nur eine halbe Antwort, und ich will die gange haben. Du halift ihn fur einen Dieb ?"

Der Ronful machte eme abwehrende Sandbewegung und fehrte fein Geficht wieber ber Bampe gu. Aber er erwiberte nichts. Es war eine fefundenlange, peinvolle Stille im Bimmer, eine Stille, Die querft burch Dermann Ollenboris jest gang ruhige Simme unterbrochen murbe.

Prafidium zu gehen, herr Kommissar! Du mußt dich schon bamit einverstanden erklaren, Bater! Wir find es unserer Chre fculbig, Rtarbeit gu ichaffen. Erft menn bas geicheben ift, wird es an der Beit fein, mit jenem Berrn bort Ab-

mann Bullendorf hatte die Augen auf das Geficht feines Sohnes gerichtet, mit einem Blid, der die geheimsten Tiefen feiner Geele gu fuchen ichien. Dann ging er mit ichmeren Ghritten gu ber Wand, an ber fein but und fein Ueberrod

hingen. "Bohl," fagte er, "laß uns geben!" Draugen auf dem Gange fand Bruning eine Möglichkeit,

Deungen auf dem Gange fand Brüning eine Möglichteit, den Kommissär halblaut zu fragen: "Bas hat Sie auf den Gedanken gebracht, den Schuldigen hier zu suchen?" Wit ebenso vorsichtig gedämpster Stimme erfolgte die Antwort: "Ich habe in der Geloschranksabrik, die Ihre Tresoranlagen hergestellt, ersahren, daß sie nach den Angaden und Stizzen Ihres Nessen Dermann Ollendorf gesertigt worden sind."

· 16. Rapitel.

Gine tiefe, faft beflemmende Stille laftete auf bem Daufe bes Ronjuls. Seine wenigen Bewohner ichlichen auf den Bug-ipipen über Ereppen und Gange, bas Gebell ber Dunde braugen im Garten mar langft verftummt, und bie Leitung ber eleftrifden Ringeln mar burchichnitten, bamit fein fchriffer Zon die gu jeder Stande bes Tages und ber Racht forglich gebutete Batuntin erichrede.

Fortfetung fulgt.

unte

(a) 11m (b) 900 c) Db

3m 9 3m 9 4 900 für b 0

erfolg

Phurt gimm: 28 Bet 4.90% idu I

hicht i

ber Er

T und 9 D ginber bormit 2 m pen

U 8. %p und g Radjid laffett, Crian Roiver

3 2

den G belegen Panth 219, c. **D**intra men be

ter 10 901 14 b. Rat an

er c. Ber bei tro d. Ber 80 52 e Ber

ber rol t. Ben ber (B) & Berg

me fter & Sen Bı Gi i Ber

- un ter t. Berg Bi Mr Mi

baltige ! ectigm Sohnhi

stelle -De 1918 in 80

Die Unterrichtszeiten ber gewerbischen Fortbilper Weife feftgefest .

A. Cadunterxicht.

ner

nen

ha.

20

CT.

23

en

9

b) Unterftufe (1. Schuljahr) Dienstag 1,30-5,30 Ubr. 5) Mittelftufe (2. Schuljahr) Dienstag 1,30-5,30 Uhr e) Oberftufe (3, Schuljahr) im Commer 3-7 Uhr, im Winter 1,30-5,30 Uhr.

B. Beidenunterricht.

Im Sommerbalbjahr: Dienstag 5,30—7,30 Uhr. Im Winterhalbjahr: Dienstag und Freitag 5,30 bis 7,30 Ubr.

Der Sachunterricht beginnt am Dienstag, ben Mai, 1,30 Uhr in ber Schillerichule (unterer Begirt) für bie Unter- und Mittelftuje; ber Beichenunterricht un bemfelben Tage um 5,30 Uhr für alle Alaffen.

Es wird noch gang besonders barauf bingemiefen, beg ber Schulbefuch punttlich und regelmäßig ju erfolgen bat.

20 a b Em e , ben 28. April 1920.

Der Magiftrat.

Befanntmadung

Trauring gefunden. # ab Em's, ben 30. April 1920.

Die Bolizeiverwaltung.

Befannimadjung.

Muj Antrag des Gaswerts haben wir mit Rufficht auf die erhöhten Roblen- und Materialpreife er Erfahung des Gaspreifes von 1,00 Mart auf 1,25 Mart für 1 Rubikmeter bom 1. Mai 1920 ab juge-

Bad & ms, ben 30. Apella 920.

Der Magiftrat.

Betr. öffentliche Impfung in Dieg.

Die diesjährige öffentliche Jumfung findet am 4. Mat d. Jo. in der Turnhalle der Realidule ftatt und givar:

Die Erft impfung (in 1919 geborenen Rinber und Restanten aus Borjahren) vormittags 8,30 Uhr.

Die Wieberimpfung (in 1908 geborenen ginber und Reftanten aus Borjahren) für Ruaben

bormittags 7,30 Uhr, für Mabchen 8 Uhr. Die Rachichau findet ftatt girt 11 Maid. 38. ju benfelben Stunden.

Unter Sinweis auf § 14 bes Impfgefehes bom 8. April 1874 werben bie Eltern und Bormunder D. hiermit aufgesorbert, ihre impfbilichtigen Rinber und Pflegebesohienen punttlich jur Impfung und Rachichen au bringen bezw. zum Erscheinen zu beranlaffen, falls nicht in anderer Weife für die rechtzeitige Erfallung ber gefehlichen 3mpfpilicht geforgt werben foll. Die Impflinge haben mit ceingemaschenem Roiper und reinen Meibern gu erid,einen.

3m Richtgestellungefalle tritt Bestrafung ein.

Dies. ben 29. 9fprli 1920.

Die Bolizeiverwaltung.

3m Wege ber Bwangsvollftredung jollen bie in Gemarkungen Rabenelnbogen und Bergbaufen belegenen, im Grundbuche bon a. Ragenelnbogen, Band 20, Blatt 759, b. Berghausen, Band 8, Blatt 219, c. Berghaufen, Band 7, Blatt 186 gur Beit ber Eintragung bes Berfteigerungsbermertes auf ben Ramen ber Taunus Sprubel, Gefellichaft mit beidruntter baftung, in Ragenelnbogen eingetengenen Grund-

a. Rabenelnbogen, Glur 9, Bargelle 4/873 etc. Bebau-2 ter Sofraum mit Sansgarten, Bahnlofftrage 136b, 10,82 ar groß. Grundstenermutterrolle Art. 1175. Rugungswert 480 DR., Gebäudesteuerwert Rr.

b. Rabenelnbogen, Blur 7, (Bargelle 114/709 etc. Ader auf der Ochsenwiese, 14,19 qm groß, 3,35 Elr. Reinerrag, Grundsteuermutterrolle Art 1175,

c. Berghausen, Flur 4; Pargelle 249'47, Bieje in den Robborfer, 2,17 ar groß, 0,26 Ilr. Reinertrag, Grundfteuermutterrolle Art. 130.

Berghaufen, Flur 4, Parzelle 250/47, Bebauter hofraum, 78 qm groß, 90 M. Nutjungswert, Rr. 52 Gebaubeftenerrolle.

e. Berghaufen, Flur 4, Parzelle 251/48, Wiefe in den Robbörfer, 84 qm groß, Gebaudestenermutterrolle Mrt. 130. Berghaufen, Flur 4, Pargelle 252/48, Wiefe in

ben Robbörfer, 8,07 ar groß, 0,98 Ilr. Reinertmg Grundfteuermutterrolle Art. 130. & Berghaufen, Flur 4, Bargelle 1, Ader unterm Burg-

weg, 12,76 ar groß, O,84 Tir. Reinertrag; Grundfteuermutterrolle Art. 217. Berghaufen, Mur 4, Parzelle 244/2, Ader unterm

Burgiveg, 14,53 ar groß, 1,18 Tfr. Reinertrag; Grundsteuermutterrolle Urt. 217. Berghaufen, Blur 4, Bargelle 245/2, Sofraum

unterm Burgiveg, 15 qm groß, Grimbfteuermutterrolle Mrt. 217.

L Berghaufen, Flur 4, Parzelle 246/2, Graben unterm Burgiveg, 63 qm groß, Grundsteuerbautterrolle

Muf ben Grundftuden befinden fich tohlenfaure-Willige Quellen und die jur Bearbeitung und Berfandtatigmachung bes Baffere nörigen Unlagen mit Cohnhaus

Juni 1920, bormittage 10 Uhr 23 urch bas unterzeichnete Gericht - an ber Gerichts-Relle - Bimmer Rr. 5 - berfteigert werben. Der Berfteigerungebermert ift am 2. Dezember

1918 in bas Grundbuch eingetragen. Ragenelnbogen, ben 3. Mpril 1920.

Das Amtegericht.

Den geehrten Einwohnern von Bad Ems und Umgegend die Mitteilung, dass ich mit dem heutigen Tage das

Park-Hotel=

(früher Villa Reale)

eröffne.

Park Café : Garten Restaurant

BAD EMS, den 1. Mai.

Ergebenst

Oskar Treuter.

Berfehres und Bericonerungeverein für Dieg und Umgebung.

Montag, ben 3 Mai, nachm. 6 Uhr Monats-Versammlung bei Marbeimer.

Bereinstätigfeit.

Mitteilungen.

000

Der Borftaub.

Ortsgeschichtliche Sammlung Bad Ems.

= Geöffnet: -

Montags, Mittwochs u. Freitags von 2-5 Uhr.

Die städtische Altertumskommission.

Höchste Gewinnehauce!

Grosse Geld-Lotterie

Dentschlands-Spende f. Sänglings · n. Kleinkinderschutz Ziehung 19., 20. und 21. Mai.

Gewinn-Kapital

250000 75000 sofort bar Geld. 30000

Lose zu Mk. 3.50 incl. Porto und Liste. Bankh Matthews, Friedrich, Hamburg-Eilbeck Abt.: Lotterie

Größere Boften

:: Schiefertafeln ::

eingetroffen. Abgabe auch an Bieberverfaufer

Ph. H, Meckel, Diez.

Bringe am Montag, den 3. Mai 1920 auf dem Markte in Nassau einen großen Transport

Ferkel und Läuferschweine

zu billigsten Tagespreisen in früherer Weise zum Verkauf.

Wilhelm Lindlar, Hennef (Sieg)

Bruchleidende! min

Die einzigfte, guberläffigfte und mit bollem Erfolg angelvandte Methode in der Behandlung bes Bruches und feiner Golgen ift mein fonturrenglofer Spegialapporat, beffen noch nie bagelvefenen febernben Belotten ben Bruch wie die Hand von unten nach oben und baber richtig im Rorper gurud halt. Unhofertigt obne Stahlfeber, also feberlos, einzig aus Leber und nach Dag gearbeitet, jichert und beseftigt ohne ju qualen; Tag und Racht tragbar und bertleinert haber bie ichiverften Briiche. Schriftliche Carantie. Son Mersten gebrüft und als einzig richtigen Schut anerkannt. Deshalb zögert nicht mehr, laffet alle übrigen unnüben Beilmethoben und befuchet meine toftenloje Sprechstunde bon 9 bis 3 Uhr. Brufet und überzeugt Guch. Der Bertretet bes Spezialiften empfängt Manner, Frauen und Rin-

Cambtag, 8. Dai in Oberlahnftein, Sotel Beiland a Bbf. Conning, 9. " Bad Ems, " Mlemannia Montag 10. Raffan, . Gafth. 3 Krone Hof v. Holland Dienetag.11. Dies Bur Damen neuefte, verbefferte Apparate für Gebar-

mutterborfalle. B. Ginder. Cpezial-Bandagift, Caarbruden, B fioriaftr. 80.

Gidenlohrinde = Bertauf.

Aus den Waldungen ber Gewertichaft Mertur. Eme, und ber Gewertichaft Bereinigte Baftenberg und Dörnberg, Ramsbed, Breis Defchebe i. 28.

Forftrebier Ems etwa 1200 Bentner. Forftrebier Ramsbed ettoa 200 Bentner Berfaufebedingungen burch die Aftiengefellichaft fitr Bergbau, Blei- und Bintfabritation ju Stolberg und in Beftfalen, Machen, ober Gorfter Gunther. Bat Ems, welcher auf Wunich nabere Austunft gibt. Schriftliche Ungebote merben für einen Beniner Losweise bis 5. Mai 1920 an genannte Gefellschaft in Nachen mit ger Auffchrift "Eichenlohrindeberfani" exbeten.

Wohin gehen wir am Sonntag?

Zur Castor-Mühle Dausenau bei Bad Ems.

Maibowle im Glas. Für gute Küche ist stets bestens gesorgt.

Adalbert Dorsch.

Gartenrestaurant "Massauer Hof" Dausenau,

empfiehlt sich den Maiausflüglern einer gütigen Beachtung.

- Spez.: Maibowle im Glas. -

Besitzer: M. Kasparek.

*** Garten-Restaurant

Schweizerhaus

von Sonntag ab wieder eröffnet **^^^^^**

Stemm- und Ring-Verein Bad Ems.

Mm Countag, ben 2. Mai 1920

veranstaltet ber Berein ab nachmittags 4 Uhr in ben Galen bes herrn 3. G. Glod unter Beteiligung auswärtiger Sportvereine von Cobleng und Umgegend einen

== Sporttag

verbunden mit anschliegenbem Ball.

Gintrittspreis: à Berfon 1 Mart. --Die herrn Chren- und unaftiben Mitglieber

find ergebenft eing:laben. Sute Dufif! Getrante nach Belieben. Der Borftand.

Die Schneiderinnen von **Bad Ems**

werben eingelaben, fich gwede einer Befprechung am Dienstag, ben 4. Mai, abende 81/4 Hhr im Biener Sof einfinden gu mollen.

Willy Bramm, Photogr. Atelier

Bad Nassau a. d. Lahn === empfichtt fich gur

Aufnahme von Geschäftshäusern zu Ansichtskarten. Gur gute Arbeit und Aufnahme jeglider Art feifte Gemabr.

NB. Bei Bebarf nach Auswarts erbitte briefliche Rachricht.

********** Habe mich in BAD EMS, Alexanderstr. 5 niedergelassen.

Dr.Auler.

Facharzt für Chirurgie u. Frauenkrankheiten Sprechstunde: Wochentäglich 3 - 4 Uhr. Telefon 263.

Limmer

mit Benfion von einzeln. Rurgaft für 4 - 6 Bochen gefucht. Musf. Off. m Br. erbeten an Fr. Stephan, Maing, Commeringftr. 14.

Laden

mit Bohnung per fofort ob. fpater ju miet n gefucht, evtl. wird bas betreffende baus gefauft. Offert. mit Breis unt. @ DR. 22 an bie Ge-ichaftsftelle. 232 2-3 Bimmer , 3

Vohnung in Bad Ems zu mieten gef. fosort ober 1. Juli. Angeb. unt. B. S. 800 an die Geschäftsst.

Saufe gange Ginricht. Ber gu ben bochften Breifen. Georg Faulhaber, Coblens,

Florinspfaffen gaffe 5, a b Liebfrauenfirche. Telefon 592. Rarte genugt.

herb, 1.32 Ig, ferner 1 fcones Setretar und einige Schreibtifche, ein. beschäbigte Gofas, Rommoden Stoffarr., Bilber n. Bilberrahmen, große Fenfter, 1 Bartie fleine Rörbchen, 1 Barberobenftanber, einige beichab. Stühle, Gifen. u. Bint-platten, 2 Schilber mit Auffchr. "Bu bermieten" leere Flafchen, Glafer uiw.

Mainzerftr. 4, Ems.

Zu verkauten: eleganter Rinbermagen (Brennab.), weiße Rinderbetiftelle mit Matrage, Rinderftuhl a. veranbern, Wringmafdine, faft neu, Argneiflafden u. Büchfen, Beinflafden, Bapier u. Defte jum Ginftampfen, Sangelampe filr BetroL. Blühlicht, Motorr. 69.6. Redarfulm mit Borfted.

magen. Bu erfr. i. b. Gefchaftsft.

Zu verkaufen:

gr. Gobel mit flein. Dreichmafdine mit Schüttler, ein paar lange Stiefel, Grofe 42, neu, feine Militarftiefel, eine gebrauchte Es Trompete, einen f. neuen Raftenwagen für 30-40 Btr. Tragfraft, 2 Bir. neue Sufeifen.

Seelbach b. Raffau.

Ein zweites orbentliches hausmadden

ort gefucht. Töchterheim Muguftabeim Babems, Bilheime-Allee 8.

Bwei tüchtige

Sineidergefellen gegen hoben Sohn gefucht. Tuche und Daggeschäft.

in befter Lage von Em# aub ermieten. Angeb. unt. 3. St. 40 a. d. Beich.

Eleidsfrommasdinen

wenn auch reparaturbeburft. ju taufen gefucht. D. Giener, Rupbad,

Boft Laurenburg. 12 jüngere

Mildfühe ju taufen gefucht. Musführt Angebote mit Breisangabe Magifirat der Stadt Ems.

Frackanzug

faft neu, ju verfaufen. Rab. Junger weibl.

billig zu berfaufen. Romerftr. 40 I, Ems.

Diele vermög. Damen wollen fich balb gifialia Bermög, erb. fof Must. b. Paul Bule, Berlin D. 112.

Rirdl, Radricten. Bab Ems. Ratholifde Birche. 4. Sonntag nach Oftern, 2. Mai.

Beitige Meffen: in ber Bfarrfirche 6, fa Uhr. (Brebigt, Generaltammun. ber Marianifdon Rongregation ber Jungfrauen) 8 Uhr: Kindergottesdienst. 10'/4 Uhr: Hochamt (Bred.) In der Kapelle des Marien-frankenhauses 8 Uhr

in ber alten Rirche 8 Uhr. Radm. 2 Uhr: Gröffanng ber Dat Anbacht.

Rachm 4 Uhr: Berfammig. ber Marianifden Rongregation ber Jungfrauen in der Bfarrfirde, banach Berfammlung bes Mgnes.

bereins. Uhr: Berfammlung bes Junglingsvereins Am Dieneiag unb Freitag abends 8 Uhr : Maianbacht.

Um Donneretag, nachm. 4 Ubr Gelegenheit jur bi. Beidite.

Mu Greitag Er/, Uhr Berg-Jefo-Amt.